

inform newsletter

Kooperationsvertrag zwischen SI und inform solutions

inform solutions, Experte für Sicherheitslösungen in Geldinstituten, und die SI als Rechenzentrum haben am 6. November 2006 den Kooperationsvertrag unterzeichnet. Ab sofort wird damit allen angeschlossenen Sparkassen die Facility Management-Lösung „InfoAccount“ bereitgestellt.

Der Kooperationsvertrag entspricht dem derzeitigen Diskussionsstand zum Facility Management (FM). Denn das Daten- und Informationsmanagement rund um die Immobilien ist bei vielen Instituten noch ungenügend. Deshalb interessieren sich verstärkt Organisationsabteilungen

Teil davon: InfoAccount. Das System basiert auf der CAFM-Software BuiSy und wartet mit einem ganzheitlichen Ansatz auf, der seinesgleichen sucht: Speziell auf Sparkassen-Bedürfnisse zugeschnitten umfasst diese „veredelte“ Lösung zusätzliche Module wie das Notfallhandbuch. Die Software vereinfacht sämtliche Facility Management Analysen. Fundierte Auswertungen mit InfoAccount bilden die Grundlage für tragfähige Entscheidungen und kostensenkendes Benchmarking. Damit erzielen Sparkassen auch

eine höhere ökologische Nachhaltigkeit.

Vorteile für die Sparkassen:

- Ganzheitliche, sparkassenspezifische Facility Management-Lösung
- Aktive Kostenreduzierung in der Gebäudebewirtschaftung
- Sichere und top-aktuelle Datenbasis
- Exzellente Datenintegrität
- Schnelle und fundierte Entscheidungssicherheit

FM-Roadshow

Erfolgreicher Start in Bayern

Die diesjährigen Infotage der Sparkassenverbände starteten am 7. Mai in Bayern vielversprechend und stießen bei der gesamten Tour über Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz auf großes Interesse seitens der Sparkassen. Referenten der REAL I.S. AG, der Bayern FM GmbH sowie des Sparkassenverbandes Bayern diskutierten über das „Management eigener Immobilien“. Besonders im Blickpunkt: Chancen im FM sowie die Kooperation der



Experten im Gespräch: Dirk Lorenz von inform solutions, Hauke Diemer vom DSGVO, Christian König vom Sparkassenverband Bayern und Jürgen Weegen von inform solutions (v. l.)

Sparkassen Informatik und inform solutions mit dem CAFM-System InfoAccount.

Fazit des Tages: Es gibt viele Potenziale in Sparkassen, die sich mit strategischem Immobilienmanagement ausschöpfen lassen. Diese Strategien müssen schrittweise, konsequent und nachhaltig umgesetzt werden.

FM-Termine

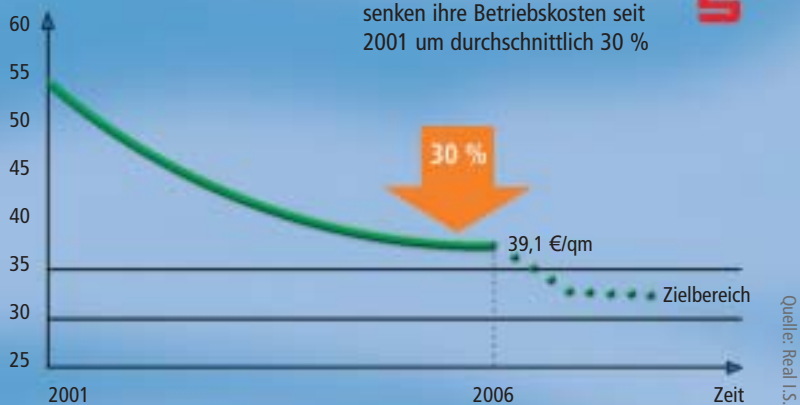
Messen | Kongresse | News

18.-21.9. **Cleaning Mgt. Service (CMS)**
Fachmesse & Kongress, Berlin

20.-22.11. **E.B.I.F.**
Frankfurt am Main



Bewirtschaftungskosten



Benchmarking ist ein Weg zu reduzierten Betriebskosten

und Vorstände von Sparkassen für eine optimale IT-Lösung zum effizienten Gebäudemanagement.

Im FM ist die konsequente Strategie Garant einer kosten- und nutzenorientierten Leistungserbringung. In der stufenweisen Optimierung werden zunächst Nutzungskosten der Immobilien priorisiert, da hier die größten Potenziale liegen. Die Lösung sind vernetzte Tools. Ein

Sparkassen mobilisieren durch FM stille Reserven

Facility Management fristete lange Zeit ein Schattendasein in Sparkassen. Nunmehr realisieren immer mehr das Wert- und Optimierungspotenzial ihrer Immobilienbewirtschaftung durch ganzheitliche FM-Lösungen. Experten rechnen deswegen mit einem steigenden Marktvolumen für Facility Management.

FM liegt im Trend

Ganzheitliche Lösungen rund um Facility Management rücken zunehmend in den Fokus deutscher Sparkassen. Wie in anderen Branchen auch, entwickelte sich das Interesse an der Bewirtschaftung eigener Immobilien in Geldinstituten zögerlich. Umso mehr steigt die Nachfrage der Sparkassen in 2007 an.

Die Gründe dafür liegen auf der Hand: Institute wollen Prozesse transparent gestalten, immobilienrelevante Ressour-

sonders bei den Reinigungs- und Energiekosten. Deshalb erwarten Experten, dass sich Geldinstitute diesem Trend vermehrt anschließen.

Der Markt weitet sich aus

Vielleicht gerade weil die Immobilienbewirtschaftung nicht zum Kerngeschäft gehört, sind Sparkassen immer mehr bereit, neue Wege zu gehen. Um Immobilien als produktives Asset erfolgreich in das strategische Konzept eines Institutes

Potenziale in den Nutzungskosten



Benchmarks aus 7 Pilotinstituten zeigen Kostensenkungspotenziale

cen effektiver einsetzen und jederzeit entscheidungsfähig sein.

Kostenreduktion ist das Ziel

Das wichtigste Argument für FM-Lösungen ist die aktive Kostenreduzierung in der Gebäudebewirtschaftung. Hier gibt es massive Einsparpotenziale – be-

einzubinden, sind innovative IT-Konzepte gefragt. Dadurch entsteht ein zunehmender Markt für spezialisierte Unternehmen, die mit großem Innovationspotenzial und weit reichenden Branchenkenntnissen die sukzessive Professionalisierung im Facility Management vorantreiben. ■



Jürgen Weegen,
Geschäftsführung
inform solutions

Was ist der erste Schritt für Sparkassen zum effizienten FM?

Weegen: Die größte Herausforderung sind die Datenquellen. Für ein effizientes Facility Management gilt es zunächst, diese zu konsolidieren. Erst wenn klar ist, welche Informationen redundanzfrei zusammengeführt werden müssen, lassen sich intelligente Konzepte erstellen.

Warum sollten sich Sparkassen jetzt für InfoAccount entscheiden?

Weegen: Die Lösung beruht auf einer Software, die heute in 70 Prozent aller DAX-Unternehmen eingesetzt wird. Auch die Rechenzentren der Sparkassen-Organisation haben sich für InfoAccount BuiSy Inside zur Bewirtschaftung eigener Immobilien entschieden. Das spricht klar für das Produkt, das nachhaltig Kosten senkt und einfach in jede IT-Umgebung integriert werden kann.

Welche Module werden zukünftig an Relevanz gewinnen?

Weegen: Wegweisend werden das Vertragsmanagement und das Notfall-Modul bleiben. Es gilt, das Notfallhandbuch permanent zu pflegen. Es dokumentiert Verfahrenswesen und Abläufe des Business Continuity Managements (BCM) außerhalb der Kernkompetenz. All dies nun online aktualisieren zu können, spart enorm viel Zeit! Auch Flächenmanagement bleibt ein zukunftsweisendes Thema. Auf Basis des DSGVO-Projektes „Management eigener Immobilien“ nutzen Sparkassen mit diesem Modul Potenziale, um Immobilienkosten dauerhaft zu senken.

Welche Vorteile ergeben sich mit Blick auf die nächsten zehn Jahre?

Weegen: InfoAccount BuiSy Inside gibt Planungssicherheit und macht zukünftige Entwicklungen sowie Kosten transparent. So können Sparkassen langfristig ihr Investitionsvolumen planen und optimieren. ■

Modernes Facility Management ist bankenspezifisch, stringent und zukunftsorientiert

Eine Facility Management-Lösung nach Maß verwaltet alle Geschäftsbereiche, die nicht zum Kerngeschäft eines Geldinstituts gehören: effizient, wirtschaftlich und top-aktuell. Wer beim Facility Management optimal vorgeht, entlastet Sachkosten und baut Fixkosten ab.

Der Weg zum effizienten FM

Ausgangslage in den Sparkassen sind oft redundante oder widersprüchliche Informationen. Weniger als 50 Prozent der Institute verfügen über elektronisch verwertbare Immobiliendaten. Der Weg zur Prozessoptimierung beginnt deshalb bei der Datenerhebung vor Ort. Damit der aktuelle Stand in der Gebäudebewirtschaftung beurteilt werden kann, identifizieren Dienstleister Datenquellen und summieren eine solide Basis an Grundinformationen. Dazu gehört besonders eine detaillierte Kosten-Leistungsanalyse im infrastrukturellen, technischen und kaufmännischen Management. Bei der Datenauswertung sind die Nutzungskosten der wichtigste Ansatzpunkt, um das Gebäudemanagement kurz- bis mittelfristig mit einfachen Mitteln wirtschaftlich zu gestalten. So werden Schwachstellen und Ressourcen sichtbar.

FM umfasst drei Bereiche

Indem Sparkassen ihre Flächeneffizienz steigern, können sie beträchtliche Nutzungskosten einsparen. Das Institut bestimmt unter Performance- und Flächenbedarfsgesichtspunkten das künftige Immobilienportfolio.

Neben infrastrukturellen Herausforderungen wie Büroerweiterungen, Umzügen oder neuen Auflagen im Brandschutz sind gerade technische und kaufmännische Gesichtspunkte entscheidend im Facility Management. Sei es die Kostenkontrolle investitionsintensiver Immobilien oder das Energiemanagement, das zunehmend an Relevanz gewinnt.

Um Dienstleistungen, Organisation und Controlling zu optimieren sowie den Wert des Gebäudes zu erhalten, gilt es, alle immobilienrelevanten Prozesse zu analysieren. Nach Abschluss der internen

menplanung. Entsprechend dem individuellen Anforderungsprofil der Sparkasse sowie den aktuellen Marktanforderungen wird eine CAFM-Lösung implementiert.



Datenauswertung und effizientem Benchmarking bilden diese Ergebnisse die Grundlage für das zukünftige FM.

Implementierung von CAFM-Lösungen

Am Ende eingehender Beratungen durch den Dienstleister und der Abstimmung mit dem Vorstand stehen klare FM-Konzepte und eine geeignete Maßnah-

Mit Partnern zum Erfolg

Erfolgreiche Geldinstitute arbeiten mit externen Unternehmen zusammen, um ihre Immobilienbewirtschaftung zu optimieren. Die Anbieter werden je nach Umfang ihres Leistungspaketes unterschieden. Das reicht von modularen Angeboten bis hin zum System- oder Komplettanbieter, so dass jedes Institut individuell entscheiden kann. ■

Facility Management nach Maß mit InfoAccount *BuiSy Inside*

Ab sofort können Sparkassen einfach und schnell fundierte Entscheidungen rund um ihre Facilities treffen: Die auf der CAFM-Software BuiSy basierende Lösung „InfoAccount“ bietet effizientes Management immobilienbezogener Daten auf einen Klick.

InfoAccount ist als ganzheitliche FM-Lösung speziell auf Sparkassen zugeschnitten und umfasst zusätzliche Kom-



ponenten wie Notfallhandbuch-Management, Vertrags- und Dokumentenmanagement oder Sicherheits- und Brandschutzmanagement.



InfoAccount verwaltet alle Geschäftsbereiche, die nicht zum Kerngeschäft des Instituts gehören. Mittels der speziellen OLAP-Technologie wertet InfoAccount Objekt- und Workflow-Daten zusätzlich in Listen- und Grafikform aus. Damit werden Daten aller Fachabteilungen ein-

fach visualisiert; gleichzeitig sinkt der Aufwand, weil internes und externes Personal mit identischen Datenpflegemasken auf das gleiche System zugreift. Das Controlling gestaltet sich besonders effizient; fundierte Entscheidungen können jetzt prompt und einfach getroffen werden.

InfoAccount unterstützt alle Prozesse Ihrer Immobilienbewirtschaftung. Durch automatisierte Workflows werden Informationsquellen redundanzfrei zusammengeführt. Deshalb rechnet sich die Lösung auch so schnell: durch den modularen Aufbau können Sie bei konsequenter Umsetzung mit einem ROI innerhalb eines Jahres rechnen.

Fundierte aussagefähige Auswertungen bilden mit InfoAccount die Grundlage für tragfähige Entscheidungen und ein effizientes Benchmarking Ihrer Immobilien und Dienstleistungen. Eine Schnittstelle zwischen InfoAccount und den Verbundinitiativen RealisBench® und RealisCheck® ermöglicht einen problemlosen Datentransfer und damit die individuelle Vertiefung der Analysen sowie die Nutzung des Benchmarking-Pools der Real I.S. mit über 5.000 Sparkassen-Immobilien.

Vorteile für die Sparkassen:

- Reporting aussagekräftig gestalten
- Kosten- und Verbrauchsschwerpunkte identifizieren und Einsparpotenziale bewerten
- Energiekosten und -verbrauch realistisch budgetieren und optimieren
- Benchmarking durch Verbrauchs- und Kostenkennwerte erfolgreich betreiben

FM-Lexikon

Asset Management

Unter Asset Management versteht man die renditemäßige Betrachtung des Anlagevermögens. In Geldinstituten sind das in der Regel Immobilien-, Fonds- und andere Aktienvermögen. Grundlagen für die Immobilienbewertung liefert hierzu InfoAccount.

Benchmarking

Maßstab für einen Leistungsvergleich; sei es für Hard-, Software oder eine Dienstleistung.

BuiSy

Software für die integrierte Verwaltung von Gebäude- und Anlagenressourcen.

BCM

Das „Business Continuity Management“ identifiziert und bewertet Notfallrisiken für die Geschäftstätigkeit, organisiert entsprechende Vorsorge- und Notfallmaßnahmen und steuert gezielt den Wiederanlauf der Prozesse in Notfallsituationen.

CAFM

Abkürzung für „Computer Aided Facility Management“.

InfoAccount

InfoAccount ist ein Facilitymanagement-System zur Verwaltung und Steuerung von Immobilien und Liegenschaften. Anwender sind in der Lage, sämtliche Abläufe und Prozesse ganzheitlich zu betrachten, zu analysieren, zu planen und zu verwalten.

OLAP

„On-Line Analytical Processing“: OLAP ist eine Retrieval-Methode, um multidimensionale Informationsbestände des Unternehmens für die Entscheidungsunterstützung sichtbar zu machen.

Impressum

inform solutions GmbH

Herbert-Wehner-Straße 13

59174 Kamen

Tel. +49(0) 23 07 973 33-0

Fax +49(0) 23 07 973 33-100

E-Mail info@inform-solutions.de

Web www.inform-solutions.de

